

# d'Nassreider

## Zeit Schrift

Gemeindezeitung - Jahrgang 2013 - Ausgabe Nr. 4/13 - Aug. 2013

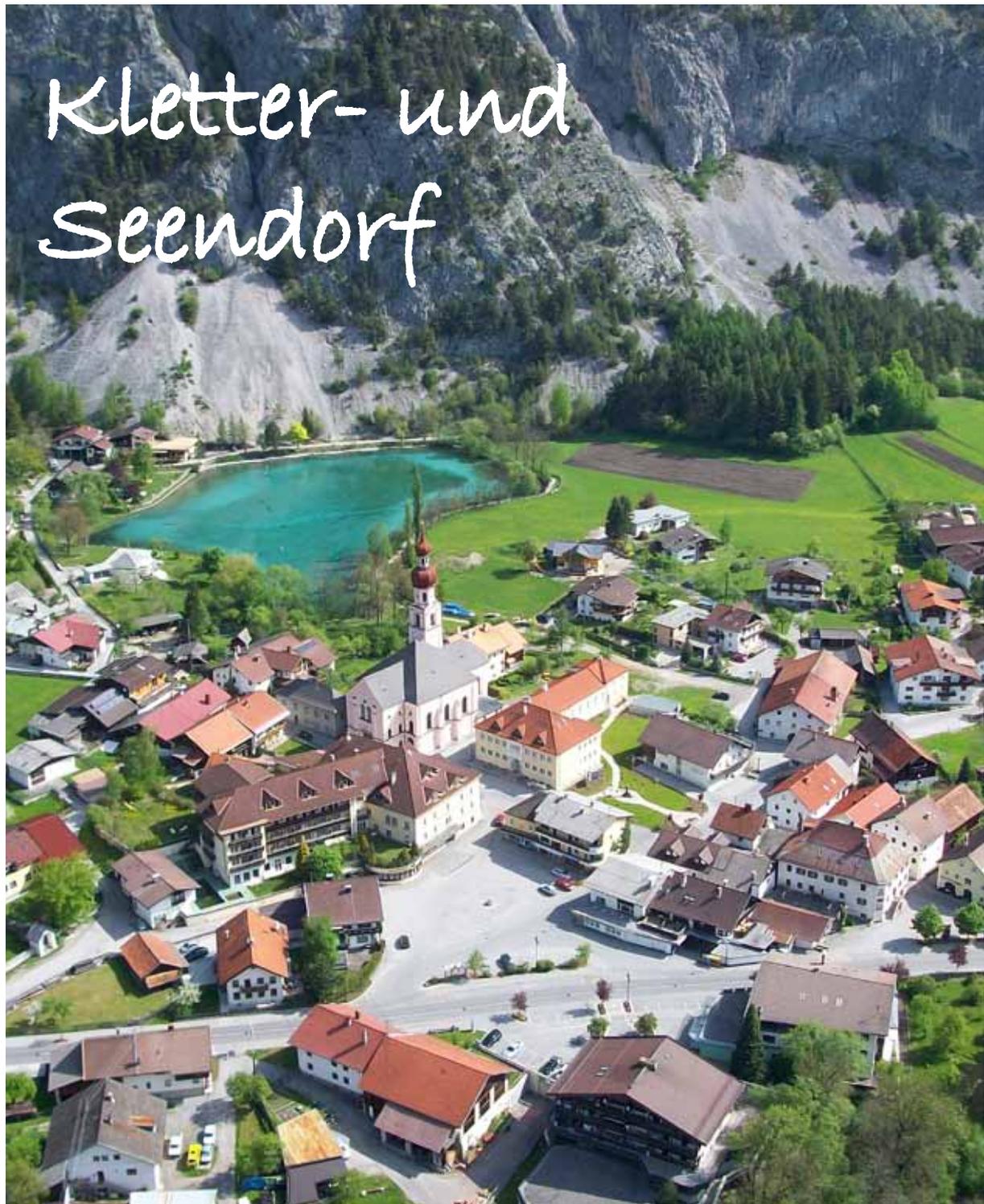




Foto: P. Halder

### Festzeit in Nassereith!

*Trotz der heißen Temperaturen werden die Nassereither des Feierns nicht müde. Nach Dorfturnier, Seefestl und Fahrzeugweihe geht es bald mit dem Bikerfest weiter. Zu diesen Societyevents haben wir einiges zu berichten. Die Gemeinde hat mittlerweile eine sehr positive Energierechnung des Landes erhalten, die wir euch näher bringen wollen. Weiters ist es der uns gelungen, ein exklusives Interview mit dem wahrscheinlich dienstältesten Gemeinderat in Tirol zu führen!*

*Ich darf mit Stolz sagen, dass wir mit unserer bisherigen Qualität keinen Vergleich mit anderen Gemeindezeitungen zu scheuen brauchen, jedoch ist es unser Anspruch immer aktuell und interessant für euch zu berichten. Leider schaffen wir dieses Ziel nicht alleine, wir brauchen euch liebe NassereitherInnen! Gebt uns Tipps was sich im Dorf regt, ladet uns zu Veranstaltungen ein und am wichtigsten: Wagt selbst ein paar Zeilen! Wir sind euch für jedwede Hilfe sehr Dankbar!*

**Lukas Schönherr**

## Fiedlers Herbert - der Mittwochsspion

Von Martin Kranewitter

Herbert Scheiring ist 80 Jahre alt, Vater von sieben Kindern und seit 45 Jahren im Gemeinderat. Seinen Urlaub hat er immer nur an einem Mittwoch konsumiert – daher der Spitzname „Mittwochsspion“. Denn diesen Tag hat er dazu verwendet, mit seinem Fahrrad das Dorf zu erkunden und nach dem Rechten zu sehen. Der rüstige Pensionist hat sich stets um sein Dorf Gedanken gemacht und dabei auch manchen Bürgermeister zur Verzweiflung getrieben.

**d'Nassreider: Herbert, wie viele Bürgermeister hast du in deinen 45 Jahren als Gemeinderat schon „überlebt“?**

**Scheiring:** „Ja das waren schon einige. Insgesamt sechs. Zuerst war der Zimmermann, dann der Schaller, der Öfner, der Malaun, der Riess und nun schon seit einigen Jahren der Falbesoner. Einen Gemeindeverwalter, den Pfurtscheller, hat es auch noch gegeben.“

**d'Nassreider: Was waren für dich die Highlights in den vielen Jahren als Gemeinderat?**

**Scheiring:** „Da gab es viele Projekte, z.B. den Bau der Umfahrungsstraße nach Holzleiten, den Bau des Gemeindehauses, den Fußballplatz in St. Wendelin oder den Bau der Tennisplätze. Ich könnte natürlich noch einige aufzählen.“

**d'Nassreider: Erinnerst du dich an das Lorea-Projekt nicht mehr gern?**

**Scheiring:** „Das war in den 60er-Jahren. Damals waren wir noch richtige Visionäre. Es war ja nicht nur der Lift auf die Lorea geplant – der war übrigens in einer Straßenkarte schon eingezeichnet –, sondern auch ein Erlebnisdorf am Holzleiten

*mit ca. 2.000 Betten. Das jetzige Hallenbad war ebenfalls ein Teil dieses Projekts. Danach hat die Gemeinde das Bad 30 Jahre allein erhalten. Mittlerweile spricht man vom Regionsbad.“*

**d'Nassreider: Gab es da nicht auch noch ein Seen-Projekt?**

**Scheiring:** „Ja freilich. Das Projekt ‚Kalterer See‘. Da waren auch der Kurt Lechner und der Baumeister Franz Thurner dabei. Neben dem See waren ein Gastronomiebetrieb und eine riesige Wasserrutsche geplant. Das Projekt war für diese Zeit zu früh. Es gab schon Pläne und Investoren.“

**d'Nassreider: In welches Projekt hast du die meiste Zeit investiert?**

**Scheiring:** Das war mit Sicherheit die Umfahrung Nassereith. Im Jahre 1978 wurde das Aktionskomitee Tunnelumfahrung Nassereith (kurz ATN) gegründet. Es gab zu der Zeit zwei Tunnelvarianten. Die einen favorisierten den Sießenkopftunnel, die anderen den Wannigtunnel. Beide Gruppierungen waren beim damaligen Bautenminister Übleis zu Gesprächen. Jeder



„Vom Fahrrad aus sehe ich viel mehr als der Bürgermeister mit seinem Auto“, meint Herbert Scheiring.



80 Jahre und kein bisschen leise - Herbert Scheiring im Gespräch mit Martin Kranewitter.

wurde die Umsetzung ihrer Variante versprochen, und beide kamen von Wien mit einer Zusage heim. Im Dorf wurde dann munter weitergestritten. Und wie wir wissen, gibt es immer noch keinen Tunnel.

**d'Nassreider: Wie warst du darin involviert, beziehungsweise, hatte das Ganze irgendwelche Folgen für dich?**

**Scheiring:** „Ich wurde zu einem Jahr bedingt verurteilt.“

**d'Nassreider: Wieso das?**

**Scheiring:** Im Zuge einer Protestkundgebung wurde eine Traktorblockade organisiert. Jeder Teilnehmer hat einen Zettel bekommen, wann und wo er fahren muss. Ich habe in der Kleidung des Straßenarbeiters den Verkehr geregelt. Der Stau war über dreißig Kilometer lang. Die Verkehrsregelung wurde aber als Amtsmissbrauch ausgelegt. Daher kam es dann zur Verurteilung.

**d'Nassreider: Was unterscheidet die Gemeinderatssitzungen von früher und heute?**

**Scheiring:** „Früher war es gelegentlich schon ein wenig wilder. Da wurde auch noch im Gasthaus heftig weiter diskutiert oder gar weiter gestritten. Da konnte es schon mal vorkommen, dass Stühle und Aschenbecher durch die Luft flogen. Heute hat man eine andere

Gesprächskultur. Ich möchte die Zeit aber trotzdem nicht missen.“

**d'Nassreider: Was würdest du als den größten Fehler bezeichnen, der in den letzten fünfundvierzig Jahren in der Gemeinde gemacht wurde?**

**Scheiring:** „Für mich ist das eindeutig der Nichtankauf des ‚Hotel Post‘.“

**d'Nassreider: Wie sieht deine Zukunft aus?**

**Scheiring:** „Wenn ich gesund bleibe, kandidiere ich bei der nächsten Wahl auch wieder. Es wird natürlich immer schwerer, wenn man in den Ausschüssen nicht mehr vertreten ist. Ich wollte immer etwas bewegen. Im Tourismus sehe ich für mich die größte Möglichkeit. Da schwebt mir z.B. eine Aussichtsplattform an der Holzleiten-Straße mit einer Tankstelle vor. Ideen habe ich noch genug.“

**d'Nassreider: Wenn du nochmals Mitte Dreißig wärst, was würdest du anders machen?**

**Scheiring:** „Ich bereue nichts. Ich würde wieder alles gleich machen. Ich arbeite gerne für das Wohl der Gemeinde.“

**d'Nassreider: Herbert, danke für das Gespräch.**



Unglaubliche 45 Jahre ist Herbert „Fiedler“ Scheiring Gemeinderat. Seine Aktivitäten während dieser Zeit brachten ihm nicht nur Anerkennung ein.

Fotos (3): T. Seelos

# Jungschützen voll auf Kurs – Schützenkompanie Nassereith

Von Christoph Schultes



Die Schützenkompanie Nassereith hat sehr aktive Jungschützen

Foto: Schützenkompanie

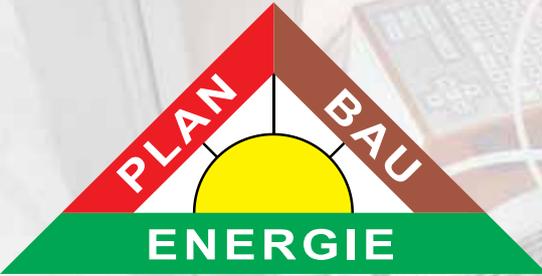
Unsere Jungschützen sind heuer voll durchgestartet. Es wurde schon allerhand erlebt und besucht. Begonnen haben wir mit einer Marschprobe am 27. März im Schützenheim. Auch der Osterhase schaute mit allerlei Süßem vorbei. Am Tag darauf besichtigten die Jungschützen das Heilige Grab in der Pfarrkirche und fuhren anschließend nach Imst, um übers „Bergl“ zu gehen. Der Nachmittag endete mit Saftl und

Pommes im Gasthof Hirschen. Am 1. April, dem Ostermontag, fand traditionell der Schützentag statt. Dabei konnten folgende Jungschützen neu aufgenommen werden: Anika Deutschmann, Sarah Schatz, Anna Lena Fringer, Guido Berg, David Schönherr und Philipp Neururer. Am Samstag, den 6. April fuhren wir zum Bat. Schießen nach Imst. Nassereith stellte dort die größte Jungschützenmannschaft vom Bat. Starkenberg. Es wurden

auch einige gute Resultate erzielt: Bronze: Sabine Falbesoner, Silber: Marcel Rieß und Lukas Berg, Gold: Sarah Schatz. Für das Landesschießen qualifizierten sich Annabel Schöpf und Lukas Berg.

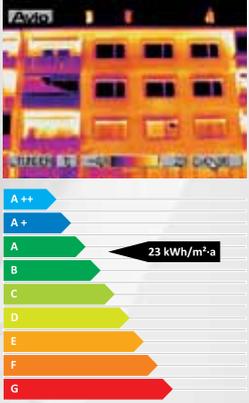
Am 20. April fand dann das oben genannte Landesschießen in Lienz statt, wo Annabel Schöpf den fünften Rang von über achtzig Jungschützenmarketenderinnen erreichte. Auch Lukas war im guten Mittelfeld. Lukas Berg hatte außerdem noch eine gute Unterhaltung mit unserem Landeshauptmann Günther Platter. Am Pfingstmontag kam dann noch Serafin Falbesoner neu zu den Jungschützen. Und das Jahr ist noch lange nicht vorbei! So werden wir im Sommer zelten gehen, ein Besuch im Stift Stams und vieles mehr ist geplant! Ein Dank gilt auch unserer Schützenschneiderin Bettina Brand, die heuer besonders viel Arbeit mit den Kleinen hatte. Die Schützenkompanie lädt jetzt schon alle NassereitherInnen zum Schützenfrühschoppen nach der Prozession am 8. September in den Schulhof ein.

**BAUEN mit VERTRAUEN**



**Planung & Service**

- ▶ Projektplanung
- ▶ Bauleitung
- ▶ Energieausweis
- ▶ Gebäudethermografie  
zertifiziert nach DIN EN 473 B, E, I,
- ▶ Dichtheitsmessung  
mit Blower-Door-Test (BDT)  
zertifiziert nach EN 13829



**Kurt Stengg**

Oberer Mooswaldweg 21 · 6416 Obsteig  
 k.stengg@tirol.com  
 0 660 / 55 33 670

 [www.kurtstengg.at](http://www.kurtstengg.at)

# Trainerwechsel beim FC Nassereith

Von Simon Krabichler



Herbert Scheiber, Trainer und sportlicher Leiter des FC Nassereith.

Foto: FC Nassereith

Für die kommende Saison 2013/2014 übernahm Herbert Scheiber die Trainerfunktion beim FC Nassereith von seinem Vorgänger Walter Mayr. Dieser kann sich nun vollends seiner Funktion als Sportlicher Leiter widmen, welche er im vergangenen Jahr parallel

ausführte. Herbert Scheiber wird außerdem von Goalie-Urgestein Horst Dingsleder unterstützt, der seine aktive Karriere aufgrund einer Verletzung beendete und sich jetzt dem Tormanntraining verschreibt. Gemeinsam leiten sie die Geschicke der

Kampfmannschaft, deren Kader 19 Spieler umfasst und seit letzter Saison weitgehend gleichgeblieben ist. Erfreuliche „Neuzugänge“ bilden die beiden Routiniers Florian Strele und Markus Krabichler, die nach einer sportlichen Auszeit zum FCN zurückgekehrt sind. Erwähnenswert ist die Tatsache, dass die Mannschaft nahezu ausschließlich aus Nassereithern besteht (17 von 19), was den Spielerkader auch für die Zuschauer interessanter macht. Über viele Mitgereiste konnte man sich auch in Zirl freuen, wo mit einem 4:0 über die Zirlrer 1b ein guter Saisonauftakt gelang.

## Heimspiel der „Ersten“

23. 08. gegen Haiming 1b  
07. 09. gegen Längenfeld 1b  
28. 09. gegen Ropp./Karres 1b  
12. 10. gegen Scharnitz

# Spiel, Satz und Sieg für Nassereith

Von Marco Rappold

Über einen verdienten Meistertitel konnte sich die Herren-Mannschaft des Tennisclub Nassereith freuen: Nachdem sie sich im Vorjahr bei ihrem „Comeback“ in der Bezirksliga 3 noch mit dem zweiten Platz zufrieden geben musste, wurde heuer ungeschlagen der Ligasieg und damit der Aufstieg in die Bezirksliga 2 erreicht. Bei den Siegen über Mannschaften aus Reutte, Weißenbach, Zams, Fließ, Längenfeld und den TC Pitztal waren Rene Emberger, Thomas Gasser, Markus Hageneder, Patrick Gstrein, Bernd Jordan, Thomas Jordan, Marco Rappold, Philipp



Die erfolgreichen Spieler des TC Nassereith.

Foto: TC Nassereith

Schönherr und Mario Schönnach im Einsatz. Die Mannschaft des TCN bedankt sich bei allen Fans

und Unterstützern und hofft auf eine ähnlich erfolgreiche Meisterschafts-Saison 2014.

# Ressourcenbewirtschaftungsprogramm unserer Gemeinde vorgestellt

Von Gerhard Spielmann



Die Macher der Studie mit Bürgermeister Reinhold Falbesoner und dem ehemaligen LR Anton Steixner.

Fotos: Wasser Tirol

„Wir haben einen Grundwasserstrom – da rinnt die Donau durch!“ So kommentiert Bürgermeister Reinhold Falbesoner das Ressourcenbewirtschaftungsprogramm, welches die Gemeinde Nassereith gemeinsam mit der Wasser Tirol – Wasserdienstleistungs-GmbH im Frühjahr dieses Jahres ausgearbeitet hat. Dr. Ernst Fleischhacker, Geschäftsführer der Wasser Tirol, ergänzt, dass allein die Umweltwärme die Gemeinde energieautonom machen könnte. Aber nicht nur diese wurde im Rahmen des Programms betrachtet. Finanziert durch das Land Tirol wurden alle heimischen, erneuerbaren Ressourcen wie Wasser, Holz, Sonne, Grundwasser,

Erdwärme, Luft und Wind unter die Lupe genommen und deren Energiepotenzial ermittelt. Das erhobene „Dargebot“ wurde dem Bedarf unserer Gemeinde hinsichtlich Wärme und Strom gegenübergestellt und daraus eine zukünftige, mögliche Bedarfsdeckung abgeleitet. Unser Ressourcenbewirtschaftungsprogramm stellt ein tirolweites Pilotprojekt dar, welches Anstöße für die Energieautonomie der Gemeinde gibt. Es fügt sich damit in die Tiroler Energiestrategie ein, welche den Ausbau heimischer, erneuerbarer Ressourcen unterstützt, um bis zum Jahr 2050 gänzlich auf fossile Ressourcen verzichten zu können. Landeshauptmann-Stellvertreter ÖR Anton Steix-

ner erklärte bei der Vorstellung des Programms: „Die von der Tiroler Landesregierung getroffenen Maßnahmen zeigen bereits Wirkung. Damit wir die Einhaltung unseres Zielpfadens zukünftig sicherstellen können, müssen neben der konsequenten Umsetzung der Energieeffizienz- und –sparmaßnahmen alle Möglichkeiten zur Substitution der fossilen Energieträger durch erneuerbare heimische Energieressourcen genutzt werden. Das muss vor allem auf regionaler und lokaler Ebene erfolgen“, so Steixner. Der Energiebeauftragte des Landes, DI Stephan Oblasser, ergänzt: „Solche Projekte sind vorbildlich und notwendig, um die vorgegeben Ziele der Tiroler Energiestrategie hinsichtlich einer Energieautonomie erfüllen zu können.“

Mit den bestehenden Wasserkraftwerken in unserer Gemeinde könnten derzeit rund sechzig Prozent des kommunalen Strombedarfs abgedeckt werden. Durch die Errichtung weiterer Anlagen könnten bis zu 3,8 GWh an Strom zusätzlich produziert und damit rund neunhundert Haushalte versorgt werden. Dies zeigt die wichtige Stellung des angedachten Kleinkraftwerks Wendelinstollen.

Ein weit größeres Potenzial bietet darüber hinaus die Umweltwärme. Diese kann in Form der Wärme des Grundwassers,



## Bachnetzer

Fernpaßstraße 12, 6465 Nassereith  
Tel.: 0664-3426994, FAX 05265-5248-4  
alexander.bachnetzer@gmx.at

der Erdwärme oder auch der Wärme der Luft genutzt werden und theoretisch den gesamten Heizwärmebedarf unserer Gemeinde decken. Gerade für Privatpersonen bzw. Häuslbauer ist dieses Potenzial interessant, da durch den Einbau einer Wärmepumpe diese Wärme genutzt werden kann. Je nach Standort wäre dann die Nutzung eines der drei Umweltwärmetypen möglich und langfristig gesehen - eine fachgerechte Installation vorausgesetzt - eine umweltschonende und kostengünstige Erzeugung der eigenen Heizwärme oder auch des Warmwassers.

Daneben nach wie vor interessant ist die Sonnenenergie, welche in Form von Photovoltaik für Strom und Solarthermie für Warmwasser genutzt werden kann. Auch hier ist ein großes Potenzial vorhanden, welches Häuslbauer direkt auf den eigenen Dächern nutzen können. Würde man alle Nasseireither Dachflächen optimal nutzen, könnten rund viertausenddreihundert Haushalte mit elektrischer Energie versorgt werden; mehr als derzeit in Nasseireith benötigt wird. Im Einzelfall ist allerdings immer die Ausrichtung der Dachflächen zu beachten, denn davon



Der mittlerweile ausgeschiedene LR Anton Steixner präsentierte die Studie.

hängt maßgeblich die Leistung der Solaranlage ab. Wer wissen möchte, wie hoch das Solarpotenzial der eigenen Dachflächen ist, der kann auf der Internetseite unserer Gemeinde dies in Form einer interaktiven Karte nachschauen.

Ab sofort steht allen Nasseireither Gemeindebürgern ein (Energie-)Berater für die Nutzung dieser erneuerbaren Energien zu Verfügung. Vom

theoretischen Potenzial bis hin zur technischen Ausarbeitung in den eigenen vier Wänden steht der Berater Interessenten mit Rat und Tat zur Seite. Für alle weiteren Interessierten wird es im Herbst eine Informationsveranstaltung in Nasseireith geben, bei welcher das Ressourcenbewirtschaftungsprogramm vorgestellt, die Potenziale dargestellt und die Nutzung erläutert werden.



Bgm. Reinhold Falbesoner lädt im Herbst zu einer Informationsveranstaltung für alle Nasseireither ein.

Natürlich aus Tirol



**Starkenberger**  
*Bier*



**Ihre starke Brauerei im Gurgltal!**  
[www.starkenberger.at](http://www.starkenberger.at)

# Endlich ist es offiziell...

Von Lukas Schönherr



Das neue LAST wird nach der Weihe von der Musikkapelle zur Halle geleitet. Foto: J. Saurwein

Nach dem die Freiwillige Feuerwehr Nassereith bereits im Februar das neue LAST-Fahrzeug angeschafft hatte, erhielt das Feuerwehrauto nun am 04.08.2013 endlich auch seine Segnung. Besonders stolz auf diesen Festakt sind vor allem

die neue Fahrzeuggotl Isabella Polka und unser designierter Kommandant OBI Jürgen Ruepp. Mit einem zweitägigen Fest, bei dem zahlreiche Ehrengäste, darunter Pfarrer Josef Ahorn, Bgm. Reinhold Falbesoner, Bez.Kdt.Stv. Hubert

Fischer und LA Bgm. Stefan Weirather anwesend waren, wurde die Fahrzeugsegnung im Zuge einer Feldmesse am Maibrunnen durchgeführt. Auch andere Vereine des Ortes und der Umgebung feierten mit der FF-Nassereith dieses Ereignis: anwesend waren die Musikkapelle Nassereith (sie sorgte für die Umrahmung des Gottesdienstes), die Schützen, der Kameradschaftsbund, das Rote Kreuz und die Bergrettung. Nach dem offiziellen Teil hat sich das neue Fahrzeug auch gleich bewähren müssen, da nach einem heftigen Schauer bereits ein Haus unter Wasser stand, zu dem die Feuerwehr Nassereith mit dem neuen dafür vorgesehenen LAST-Fahrzeug ausrückte.

Die FF-Nassereith möchte sich bei allen recht herzlich für die Mithilfe und den Besuch beim Fest bedanken.

# Bundeslehrlingssieger lernt sein Handwerk in Nassereith

Von Martin Kranewitter

Martin Kirschner aus Tarrenz ist Bundeslehrlingssieger der Zimmerer. Der talentierte Achtzehnjährige lernt sein Handwerk im Zimmereibetrieb von Martin Falbesoner. Martin ist einer von derzeit eintausendsechshundertundsechzig Lehrlingen, die das Handwerk des Zimmermannes erlernen.

Beim Lehrlingswettbewerb werden der Ausbildungsstand und die Qualität der Lehrlinge unter Beweis gestellt. Der Wettbewerb fand am 21. und 22. Juni in Absam statt. Es stellten sich siebzehn Teilnehmer aus allen Bundesländern dieser Herausforderung. Das zu erstellende Werkstück



Martin Kirschner mit seinem Chef Martin Falbesoner und bei der Arbeit Fotos: M. Kranewitter

wurde vor dem Wettbewerb öffentlich gezogen. Bewertet wurden von der Jury die Sauberkeit, die Genauigkeit und der Gesamteindruck.



Dabei konnte Martin die Jury mit seinem Werkstück voll überzeugen und wurde dafür zum Bundessieger gekürt. Wir gratulieren.

# Auszug aus „Der Oberländer - Wochenblatt für Westtirol“ 1934

Aus Archiv Helmut Tiefenbrunner

Wie schon in den vergangenen Ausgaben präsentiert d'Nassreider ZeitSchrift hier Auszüge des Wochenblattes „Der Oberländer“ aus der Zwischenkriegszeit. Helmut Tiefenbrunner hat aus seinem Archiv nebenstehende Ausschnitte einer alten Zeitung zur Verfügung gestellt, die das Geschehen um Nassereith in der damaligen Zeit beleuchten. Mit jeder Ausgabe wird d' Nassreider Zeitschrift ein wenig Nassereither Geschichte und vergangene Geschehnisse vorstellen. Ein paar ältere Mitbürger werden sich eventuell noch an Dinge erinnern, für die jüngeren ist es eine kleine Zeitreise in das Dorfgeschehen vor ca. 80 Jahren.

**Gemeinderatsitzung in Nassereith.**  
Am 23. Oktober fand unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Hermann Halbesoner eine ordentliche öffentliche Gemeinderatsitzung statt.  
Nach Genehmigung des Gemeindefeststellungsprotokolltes wurde die Aufstellung eines Latenfleischbeschauers für die Gemeinde Nassereith beschlossen. Als solcher wurde Gemeindefeststellungsprotokolltes bestellt, welcher den diesbezüglichen Kurs zu absolvieren hätte.  
Ferner wurde die Errichtung einer Herberge für obdachlose Wanderer beschlossen, um dadurch dem Bettler- und Landstreicherumwesen einigermaßen zu steuern, was auch vom Gesichtspunkte der öffentlichen Sicherheit als auch übermäßigen Inanspruchnahme der privaten Mildtätigkeit notwendig erscheint. Dieser Beschluss wurde jedoch nur vorbehaltlich gefasst und zwar unter der Bedingung, daß die Landesregierung zu den Kosten der ersten Einrichtung einen Beitrag von der Herbergsgemeinschaft des Bezirkes Inzert getragen werden. Eine weitere Stellungnahme in dieser Sache behält sich der Gemeinderat bis zu dem Zeitpunkte vor, als seitens der Bürgermeisterskonferenz, welche in Wölde stattfindet, ein Resolution vorliegt. Vorläufig wurde für die Unterbringung Obdachloser der Ausbau eines Lokales im Wirtschaftsgelände beim Fleischerhof beschlossen, welches Lokal nach Errichtung der Herberge anderen Zwecken dienstbar gemacht werden soll.  
Die Errichtung eines Wasserbassins zu Löschzwecken für die Ortschaft Dormitz, wurde einstweilen zurückgestellt, da zu dieser Sache eine Stellungnahme entsprechend geklärt erscheint.  
Der Strahnerhaltungsbeitrag zur Benützung der alten Poststraße für die Postautos wurde von der Bundesstraße bis zur Ausmündung in die Bundesstraße mit jährlich 1000 S festgesetzt.  
Die Anlage der Heimatsrollen soll durch geeignete verfügbare Gemeinderatsmitglieder und Angestellte erfolgen. Für die Anlage wurden

erforderlichen Behelfe und Drucksorten von der Landesregierung anzuschaffen, bewilligt.  
Des Weiteren wurde beschlossen, durch ein Komitee die Zusammenstellung der Holz- und Gegenständen zu überprüfen und zu ergänzen, aber die Einhebung der Brunnengelder in die Wege zu leiten.  
Der Vorsitzende teilte sodann mit, daß bei stattgefundenen Stierkörung sämtliche Stierhalter, wegen Nichtleistung der Stiere beauftragt werden. Auf Grund dieser Mitteilung beschloß der Gemeinderat, geeignete und lizenzierte Zuchttiere einzustellen, weshalb jenen Stierhaltern, welche einen Zuchttier ankaufen, das Sprunggeld auf jenen Betrag erhöht wird, daß ihm das Halten eines solchen Zuchttieres ermöglicht wird. Weiters wäre für diesen Zweck eine neue Gesetzgebung (Niedererteilung) für die Viehhaltung in Aussicht genommen. Betreffs Einstellung von Zuchttieren soll eine Ausschreibung stattfinden, um entsprechendes Stiermaterial für die Gemeinde sicherzustellen.  
Für die Feuerwehr wurde das notwendige Verbrauchsmaterial bewilligt.  
Das im Gemeinwald liegende Bauholz soll transportiert werden, weshalb diese Arbeiten schriftlich ausgeschrieben werden sollen.  
Nun wurde das Projekt der Brühlbachverrohrung besprochen, welches aber nach dem Wunsche des Bauachverständigen aus finanziellen Gründen von der Gemeinde nicht angenommen werden kann. Geringegen wurde das Projekt des Ing. Josef Lindner des Landesbauamtes als verhandlungsfähig bezeichnet.  
Zum Schlusse wurden noch Personalfragen besprochen, die in geheimer Sitzung erledigt werden.  
Nach Erledigung dieser Tagesordnung wurde die Sitzung um 10 Uhr 30 geschlossen.

**platzhirsch** **cafe pub**

DER NEUE TREFF IN NASSEREITH

WWW.PLATZHIRSCH-CAFE.AT  
MO 10:00 BIS 02:00 UHR  
FR UND SA 09:00 BIS 02:00 UHR

# Sommerzeit ist Reisezeit

Von Isolde Kranewitter



Paul Auderer, Hotelier in Imst und Obmann von Imst Tourismus, sprach mit „d'Nassreider“ über seine Ideen zum Tourismus in Nassereith.

Foto: Imst Tourismus

Wo macht der neue Obmann des Tourismusverbandes unserer Region Imst eigentlich Urlaub? Ist er mit dem Traumsommer zufrieden? Und welche Pläne hegt er für Nassereith? Mitten in der Hochsaison nahm sich Paul Auderer, Wirt des Hotels Auderer in Imst, Zeit für d'Nassreider Zeit-Schrift. „Was heißt Traumsommer?“ fragt er gleich retour und verweist auf den verregneten Frühling. „Die Nächtigungszahlen sind zwar fast überall leicht gestiegen, aber das Buchungsverhalten hat sich geändert“, sagt der neue Obmann des Imst Tourismus, seit April 2013 im Amt. „Die Leute buchen kurzfristig, und die Busgruppen werden weniger.“ Warum er Obmann geworden ist? Da lacht er kurz und denkt dann nach. „G'riss war keines um den Obmann-Job!“ Und nach einigen Querelen – (Kurzzeit-Obmann Bauer legte zurück, Langzeit-Geschäftsführerin Flür legte zurück, Neo-Geschäftsführer Walser

kam nach, Anm. d. Red.) ist er als Obmann-Stellvertreter einfach der neue Obmann geworden; er wollte nicht vor der Verantwortung davonspringen. Mittlerweile gefällt ihm die Aufgabe gut. Es sei viel Arbeit; alle Orte und deren Wünsche unter einen Hut zu bringen, sei recht schwierig. Auch der Regionsgedanke sei nicht immer so vorhanden, wie er es sich wünschen würde – Thema Hallenbad. Ein Hallenbad passe besser nach Imst – aber was passiert dann mit dem Nassereither Objekt? Dazu äußert er sich nicht direkt, meint aber, ein Hallenbad-Bau sei generell ein länger dauern-des Projekt, bei dem man visionär in die Zukunft planen müsse und nicht von einer kostspieligen Planung in die nächste hüpfen dürfe. „Das Geld für ein neues Bad bekäme man schon zusammen“, meint Auderer, aber es müsse auf lange Sicht gut geplant sein – jedoch könne sich der Imst-Tourismus in die Finanzierung nicht einmi-

schen. „Standortbestimmung, Raumordnungsplanung, Bedürfniserhebung und die Sichtweisen aller Bürgermeister der Region müssen zusammenpassen; am Beispiel Ehrwald scheint mir das gelungen zu sein.“

Die Region, wie sie derzeit ist, findet Auderer gut. „Nassereith hätte schon damals, seit Beginn der Fusions-Diskussionen, zu Imst gehört!“ gibt er wieder, was sich viele Leute im Gurgltal schon lange gedacht haben. „Die Region Imst/Umgebung reicht ja von Fernstein bis zur Area 47 und nach Starkenbach – mehr Orte passen nicht dazu!“ Von der Werbelinie „Region Gurgltal“ sei man wieder abgekommen, weil das Gurgltal immer wieder mit den Öztaler Orten Gurgl/Obergurgl und Hochgurgl verwechselt worden sei. Und wie steht er zur Ansicht einiger Nassreider, dass auf den neuen Hinweistafeln im Ort vor allem „Imst“, aber kaum „Nassereith“ zu sehen ist? „Das Pitztal wirbt auch als Marke Pitztal, da scheinen ebenso keine einzelnen Orte auf“, verteidigt er das Verschwimmen der einzelnen Ortsnamen. Mit dem Slogan „Kletter- und Seendorf“ sei Nassereith gut aufgestellt, auch meint er, dass die Kletterer dem Dorf mehr bringen, als so mancher Skeptiker vermutet. „Vielleicht sollten die Vermieter noch mehr anbieten in Punkto Kletter-Arrangements“, sagt Auderer. Schade findet er halt das leerstehende Hotel Post. Für die Zukunft wünscht er sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit allen Gemeinden, auf die Besserwisser und Hinterrummauler kann er gut verzichten. Seinen Urlaub verbringt er übrigens in Österreich, das kann ein kurzer Abstecher nach Kärnten sein oder ins Salzburger Land. Zum Schauen, was andere Tourismusorte so zu bieten haben.

# Fliegende Drachen auf heißen Öfen, das gibt's nur in Nassereith

Von Bernhard Egger



Wir stehen zueinander. Dieses Mal auch ohne „heiße Öfen“ eine geballte Ladung.

Foto: MC Flying Dragon

Vor Ort bei Peter Schöffthaler alias Schöffi in seiner Werkstatt Mountain Choppers im Arzler Gewerbegebiet. Peter Schöffthaler ist erfolgreicher Unternehmer. Unter Harley Davidson-Fans gehört seine Firma zu den ersten Adressen in Tirol. Schöffi ist auch Präsident des Bikerclubs MC Flying Dragon. Der Motorclub hat seit Jahren sein Clubhaus im Nassereither Gewerbegebiet am Areal der alten Fabrik. „Wir waren lange Zeit auf der Suche nach geeigneten Clubräumen und haben diese schlussendlich in Nassereith gefunden. Wir wurden gut aufgenommen und fühlen uns wohl hier“, erzählt Schöffi. Angefangen hat alles 1980 in Schönwies. Damals wurde der Vorgängerverein von mehreren Freunden gegründet. Als Clubraum diente der Keller eines Mitglieds. Gründungsmitglied ist der „Wahlnassreider“ Mario Serloth. „Am Anfang war es nicht leicht. Die Menschen hatten oftmals Vorurteile. Aber schon nach kurzer Zeit sahen sie, dass wir alle in Ordnung waren“, erinnert sich Mario Serloth. Im Jahr 1990 wurde dann der MC Flying Dragon gegründet. Der Club zählt derzeit 17 Mitglieder und ein „Hangaround“

(Anm. d. R.: Mitglied, das auf die Vollaufnahme wartet). Die vollwertigen Mitglieder, im Bikerjargon „Members“ genannt, stammen hauptsächlich aus Gemeinden im Tiroler Oberland. Mittlerweile sind auch einige Nassreider dabei.

Wer wird Mitglied eines Bikerclubs? „Unsere Mitglieder sind starke Persönlichkeiten, die ihre Individualität leben, einen Freiheitsdrang verspüren und sich dennoch in einer Gruppe Gleichgesinnter wohlfühlen. Respekt untereinander, Freundschaft und Loyalität den Werten der Gemeinschaft gegenüber zählen bei uns. Wir gehen durch Dick und Dünn. Natürlich haben wir alle eine besondere Vorliebe für Motorräder vor allem der Marke Harley Davidson“, betont Schöffi. Die Voraussetzung, um vollwertiges Mitglied zu werden, ist, eine eigene Maschine zu besitzen. Gemeinsam werden dann Ausflüge gemacht: nach Jesolo, zum Gardasee oder in die Tschechei. Oft führen die Ausflüge auch zu befreundeten Clubs nach Vorarlberg. Dort gibt es eine sehr aktive Bikerszene, und die Flying Dragons pflegen

mit ihr seit Jahren gute Kontakte und Freundschaften. Einmal jährlich wird Nassereith zum Treffpunkt der internationalen Szene. Schon zum 23. Mal findet Ende August das internationale Motorradtreffen des MC Flying Dragon im „Mullestadl“ statt. Dann können bei gutem Besuch 100 bis 1509 Motorräder bestaunt werden. Legendär waren die Fahrten der Biker durch das Dorf. Dabei kam richtiges American Harley Davidson Feeling in Nassereith auf. „Bürgermeister Reinhold Falbesoner hat uns gebeten, eine Runde durch das Dorf zu fahren. An den Straßen entlang standen viele Schaulustige. Mit der Gemeindeführung, allen voran Reinhold, haben wir immer ein gutes Einvernehmen“, findet der Präsident lobende Worte für den Bürgermeister. Neben dem großen Motorradtreffen veranstaltet der Verein jährlich drei große Partys im Clubhaus in Nassereith. Ab Herbst wird das Clubhaus einmal im Monat geöffnet. Die Öffnungszeiten können Nachtschwärmer auf der Vereinswebsite [www.flyingdragonmc.at](http://www.flyingdragonmc.at) nachlesen.

# Einfach zum Nachkochen - unser Rezept des Monats

Von Lukas Gritsch

## Zur Person

Lukas Gritsch ist einer unserer vielversprechenden jungen Köche im Ort und hat bei seiner Arbeit auch schon einiges erlebt. Er durfte bei einigen Haubenköchen lernen und arbeiten. Lukas gehört zu den Menschen, die es geschafft haben ihr Hobby zum Beruf zu machen, und er kocht, wie ich aus eigener Erfahrung weiß, ausgezeichnet. Lukas hat sich mit seinen jungen 24 Jahren bereits durch ganz Österreich gekocht und überall ein paar Ideen zusammentragen können. Durch seine Arbeit ist er oft für längere Zeit nicht in Nassereith, doch würde auf den „Maler“ niemand so schnell vergessen. Für uns hat er ein traumhaftes Gericht zum Nachkochen zusammengestellt!

### Stationen:

- \* Trofana Royal (Lehre bei Martin Sieberer, Ischgl)
- \* Hotel Hubertus (Johanna Maier, Filzmoos)
- \* Sazianistuben (Jürgen Kleinhappl, Straden)
- \* Landhaus Bachner (Lisl Wagner-Bacher / Thomas Dorfer, Mautern a. D)
- \* Hotel Hohenfels (Tannheimerstubn / Raffaele Cannizzaro, Tannheim)

### IMPRESSUM:

Herausgeber: Gemeinde Nassereith  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Lukas Schönherr  
Satz: Thomas Seelos  
Druck: Stephan Neururer



Rosa gebratenes Ochseneilet im Kräutermantel mit Schmorzwiebeln, Champignons, Petersiliencreme und glasierten Pak Choi

### Zutaten (4 Personen)

600 g Ochseneilet Mittelstück (zugeputzt)  
4 Baby-Pak Choi  
3 Kochzwiebeln  
20 Steinchampignons  
10 Perlzwiebeln  
1 Bund glatte Petersilie  
2 Kartoffeln  
100 g Knollensellerie

200 ml Milch  
2 Esslöffel Öl  
gehackte Kräuter (Liebstöckel, Kraus-Petersilie, Thymian, Rosmarin)  
6 Esslöffel Semmelbröseln  
10 Pfefferkörner  
100 ml Rinderfond  
5 Esslöffel Butter

### Ochseneilet:

Das Fleisch mit Salz und Pfeffer würzen und rundherum in etwas Butter scharf anbraten. Im vorgeheizten Backofen (Ober- / Unterhitze) bei 180 °C ca. 5 Minuten rosa braten und danach kurz abgedeckt ruhen lassen. Vor dem Servieren kurz in Rinderfond glasieren und in Kräuterbröseln wälzen.

### Kräuterbrösel:

Die Brösel in einer Pfanne trocken goldbraun rösten, salzen und Butter begeben. Danach die Brösel etwas überkühlen lassen und die gehackten Kräuter beimengen.

### Pak Choi:

Den Pak Choi in gesalzenem Wasser kurz überkochen

**Versicherungsbüro**

**WILFRIED EMBERGER**

**Berater und Makler für Versicherungen**

Polizzendurchsicht

KFZ- Sach- Personenversicherungen

Pensionsvorsorge / Vermögensbildung

Alle Versicherungsanstalten

St. Wendelin 103 / 6465 Nassereith

Handy 0 664 / 111 23 74 • Telefon/Fax 0 52 65 / 20 1 93

E-Mail: [w.emberger@hotmail.com](mailto:w.emberger@hotmail.com)



Das Auge isst mit - eine kulinarische und optische Meisterleistung von Lukas Gritsch.

Foto: L. Gritsch

und in brauner Butter vor dem Servieren glasieren und abschmecken.

#### Schmorzwiebeln:

Perlzwiebeln sowie Kochzwiebeln schälen und in 1 cm dicke Scheiben schneiden. 1 Esslöffel Butter aufschäumen, die Perlzwiebeln dazugeben und leicht glasieren. Dann die Zwiebelscheiben zufügen und beidseitig anbraten. Anschließend mit etwas Kristallzucker bestreuen, mit Salz würzen und mit etwas Balsamico ablöschen. Anschließend mit etwas Wasser aufgießen (TIPP: evtl. 1-2 Thymian begeben). 2-3 Esslöffel Rinderfond beimengen und im vorgeheizten Backofen (Ober- / Unterhitze) bei 150° C ca. 8 Minuten schmoren. Dann die Zwiebeln und Schalotten herausnehmen, den Fond leicht einkochen, das Zwiebelgemüse

wieder einlegen und warm stellen.

#### Champignons:

Die Steinchampignons waschen und in etwas Butter bei geringer Hitze langsam anbraten, bis sie weich sind. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und lauwarm servieren.

#### Petersiliencreme:

Die Petersilie gut waschen und mit 1-2 Esslöffel Olivenöl zu einer feinen Paste mixen (TIPP: Dieses Pesto hält sich im Kühlschrank 3-4 Wochen). Kartoffeln und Sellerie schälen und in walnussgroße Würfel schneiden. In der Milch weich kochen. Alles zusammen aufmixen, bis eine feine Creme entsteht. Mit Salz, Muskatnuss und etwas Honig abschmecken. Vor dem Servieren das Petersilien-Pesto einrühren.

#### LFI-Kurse 2013/2014

Dienstag, 24.9.2013,  
19.30 Uhr  
Husten, Schnupfen, Heiserkeit - alte Hausmittel wieder entdecken  
Referentin:  
Mag. Irmgard Rücklinger

Montag, 14.10.2013,  
19.30 Uhr  
Kochen und Genießen mit Kürbis  
Referentin:  
Ing. Daniela Kapeller

Donnerstag, 06.02.2014,  
19.30 Uhr  
Taschen zum Selbermachen  
Referentin: Angelika Hauser



Dienstag, 13.05.2014,  
19.30 Uhr  
Kräuter in der Küche  
Referentin:  
Ing. Daniela Kapeller

 <p><b>MASCHINEN</b> VERKAUF, SERVICE UND VERLEIH</p> 	<p><b>05265/5265</b> 6465 Nassereith Industriezone 6</p> 	<p><b>Bauunternehmen</b> <b>Vollwärmeschutz</b> <b>Sandstrahltechnik</b> <b>Gerüstbau &amp; -verleih</b> <b>Erdbau</b></p>
--	--	--

# Lisa Krabichler - Nassereith, ein wichtiger Ort in ihrem Werdegang

Von Claudia Siemon



„Mooncow“ nennt Lisa Krabichler dieses Werk.

Foto: L. Krabichler

Lisa Krabichler, Jahrgang 1967, gebürtig aus Sistrans, wurde unter diesem Namen – nicht unter ihrem Mädchennamen – als Künstlerin bekannt. Sie lebte viele Jahre in Nassereith und sieht in dieser Zeit den Beginn ihres Lebens und, benutzen wir ruhig dieses Wort, das ein stetiges Voranschreiten einschließt, ihrer Karriere als freie Künstlerin.

Wir treffen uns an einem Abend im Café Central in Innsbruck, am Tag vorher war sie noch unterwegs, und nach kurzer Begrüßung geht es gleich medias in res.

**D’Nassreider: Wie bist du überhaupt zum Malen gekommen?**

**Lisa Krabichler:** „Ich war immer kreativ. Schon in der Schule, dann auch, als ich noch

in der Privatwirtschaft tätig war – immer. Zeitenweise habe ich sehr viel Sport betrieben, vor allem am Berg, und ein Unfall hat zeitweise mein Selbstvertrauen sehr reduziert. In dieser Zeit hat mich Edith Unterlechner zu einem Aquarellmalkurs in der VHS mitgenommen, und das war eigentlich der Anfang. Danach habe ich dann diverse Kurse besucht, Ausbildungen in allen möglichen Techniken gemacht.“

**D’Nassreider: Gibt es da besondere Lehrer, die du nennen könntest? Menschen, die dich angeleitet, ermutigt, eventuell auch geprägt haben?**

**Lisa Krabichler:** „Sehr wichtig war für mich sicher Fritz Martinz, bei dem ich das Aktzeichnen gelernt habe, außerdem Luis Töchterle und Gerhard Prantl. Zwei Jahre

lang war ich dann im „Freistaat Burgstein“ im Ötztal bei verschiedenen Symposien, und da war es besonders Thomas Riess, mit dem ich nicht nur über künstlerische Techniken, sondern vor allem über Sinn und Aussage von Kunst diskutieren konnte, über den Zweck von und die Motivation für Kunst.“

**D’Nassreider: Du gibst selbst seit langem Kurse – vermittelst du da auch diese Zugänge zur Kunst?**

**Lisa Krabichler:** „Ja, sicher. Angefangen habe ich mit VHS-Kursen, in denen ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Techniken vermitteln wollte. Das war auch sehr wichtig für mich, zu erkennen, dass ich die Techniken nicht nur selber anwenden, sondern das Wissen darum eben auch weitergeben kann. Inzwischen ist das längst ganz anders. Ich habe freie Klassen, die nicht mehr an Formales gebunden sind. Es geht mir viel mehr um Sinnfragen der Kunst; mein Unterricht hat ganz verschiedene Ebenen, die von der Situation der einzelnen Schülerinnen und Schüler abhängen. Ich bin für jede



„Quellenkunde“, ebenfalls ein Bild von Lisa Krabichler.

Foto: L. Krabichler

und jeden Beraterin auf dem jeweiligen Niveau – ohne eine Wertung abzugeben –; es gibt keine Themenvorgabe, keine strengen Vorgaben mehr. Mein Motto dabei ist – wie mein Motto überhaupt – „Freiheit im Einklang.“

**D'Nassreider: Und das bedeutet?**

**Lisa Krabichler:** „Unter anderem, dass jemand, der sich künstlerisch betätigt, dies durchaus ohne großartige Ziele tun darf und soll, dass er seine Mitte dabei findet, Vertrauen ins Leben hat. Kunst ist immer Kommunikation.“

**D'Nassreider: Begonnen hat deine Karriere als Künstlerin in Nassereith – was konkret hast du in Nassereith und für Nassereith getan, und was hat Nassereith dir gegeben?**

**Lisa Krabichler:** „Ich habe mich, solange ich dort lebte, immer sehr willkommen und integriert gefühlt. Es war eine wichtige Phase für mich; Nassereith war mir lange Zeit eine gute Heimat. Was mein künstlerisches Schaffen dort angeht: da gab es die verschiedensten Projekte im Rahmen der Kulturtage, die dreimal hintereinander im Abstand von zwei Jahren stattfanden. Mir ging es darum, alle Gruppierungen im Dorfeinzubeziehen: die Kinder, die alten Menschen, auch die Vereine und andere Kunstrichtungen wie Musik und Literatur; wir hatten ja auch Lesungen; dann die Sprengerparkgestaltung mit den SchülerInnen, das Wörterbuch alter Nassereither Ausdrücke; die Fasnacht war einbezogen; dann die Malsymposien in Nassereith mit anderen, internationalen, KünstlerInnen und die Ausstellungen – genau bringe ich das jetzt gar nicht mehr zusammen, es war so viel; aber es findet sich noch alles auf meiner Homepage (lacht).“

**D'Nassreider: Von dir gibt**

**es auch viele Bilder in Nassereith.**

**Lisa Krabichler:** „Ja, sicher. Die Gemeinde hat einige angekauft, die Sparkasse, – und in wie vielen Haushalten Bilder von mir hängen, weiß ich natürlich nicht; es sind einige.“

**D'Nassreider: Du hast mit Aquarell angefangen, mit Landschaften, gegenständlicher Malerei – und jetzt? Malst du eher abstrakt?**

**Lisa Krabichler:** „Manches kann nur gezeichnet, manches nur mit Aquarell oder Öl oder mit Acrylfarben gemalt werden. Ich selbst verstehe mich als eher gegenständlich, aber natürlich verfremdet, teilabstrahiert. Dinge wie zum Beispiel Fotorealismus muss ich nicht machen, das kann der Fotograf besser.“

**D'Nassreider: Machst Du Materialcollagen?**

**Lisa Krabichler:** „Mixed media – nein. Das ist nicht das Meine. Ich will reine Malerei, will sehen, wie Bilder einfach nur aus Flächen und Linien entstehen; aus Farbe und sonst nichts.“

**D'Nassreider: Deine weiteren Vorhaben? Projekte, Ausstellungen, Kurse, ...?**

**Lisa Krabichler:** „Du weißt ja, dass ich gerade gestern

erst zurückgekommen bin, und meine weiteren Pläne für heuer: im August noch eine Woche unterrichten und anschließend das Internationale Kunstsymposium in Piemont, im September dann drei Wochen Studien in Spanien und gleich noch ein Kunstcamp in Andorra. Wenn ich zurück bin, möchte ich die Spanischen Impressionen in unserer Galerie ARTBOX in St. Anton präsentieren ...“

**D'Nassreider: Das klingt nach einem vollen Programm!**

**Lisa Krabichler:** „Ja, schon. Weißt du, mein Leben verläuft sozusagen zweigeteilt: im Sommer male ich, nehme an Symposien teil, mache Studienreisen, und im Winter präsentiere ich dann die Ergebnisse in der Galerie, gebe Kurse, arbeite an Projekten mit.“

**D'Nassreider: Und ganz nebenbei studierst du auch noch.**

**Lisa Krabichler:** „Ja. Kunstgeschichte, in Innsbruck, das Master of Arts Studium; das passt jetzt gut; es wird mir nutzen, und vor allem: es gibt mir wahnsinnig viel!“

**D'Nassreider: Lisa, danke für das Gespräch, dass du dir die Zeit dafür genommen hast, und viel Erfolg für all deine weiteren Vorhaben!**



**Perwög GmbH**

- Dachisolierung
- Spenglerei/Glaserei
- Dachdecker
- Fassadenbau

6424 Silz, Simmeringstraße 4, Tel. 05263/6383, Fax 5377  
6465 Nassereith, Ing.-Kastner-Str. 190, Tel. 05265/5723

Internet: [www.spenglerei-perwoeg.at](http://www.spenglerei-perwoeg.at)  
e-mail: [info@spenglerei-perwoeg.at](mailto:info@spenglerei-perwoeg.at)

# Der Traum vom Fliegen...

Von Klaus Thurner



Der phantastische Blick auf Nassereith - kurz nach dem Start von der Lorea.

Foto: Tandemteam Nassereith

Aktuell sind es acht Nassereither, die die Faszination „Fliegen wie ein Adler“ am eigenen Körper erleben. Allesamt sind Gleitschirmpiloten, die sich vor Jahren in einer mehrwöchigen Ausbildung das nötige Rüstzeug erwarben, um sich mit ihren Schirmen in die Lüfte zu schwingen. Im Sommer wird gerne vom Nassereither „Hausberg“, der Lorea, gestartet. Meist schon am Abend vorher machen sich die „Flieger“ und ihre Begleiter auf den Fußmarsch hinauf zur Lorea. Übernachtet wird im Bettenlager, anschließend beginnen die Vorbereitungen zum zweiten Teil des „Walk and Fly“. Von der Schäferhütte wird der kurze Marsch hinauf zur

„Deutschen Hütte“ angetreten. Dort wartet Kurt, einer der Hüttenwarte der Lorea-Hütte. Schon während des „Huagachts“ mit Kurt beginnen die Piloten das Wetter zu beobachten. Wie entwickeln sich die Wolken, was macht der Wind, sind Adler zu sehen, wie ist die Thermik? Wenn die Startbedingungen optimal sind und einen guten Flug ermöglichen, kommt selbst beim geübtesten Piloten das berühmte Kribbeln auf. Geräte werden überprüft, der Schirm ausgelegt und der Sitzgurt angeschnallt. Schließlich wird der Schirm beim Start gegen den Wind aufgezogen, und nach wenigen Schritten hebt der Pilot ab. Ein letzter Gruß zurück zu Kurt, der das

ganze Spektakel aufmerksam beobachtet, und schon gleiten die Gleitschirmflieger über den Berg hinaus. Sanft schweben die Piloten mit ihren Schirmen über die Bergrücken. Bei guter Thermik steigen die Gleitschirme spiralförmig bis zu 4000 Meter auf, wo sich ein unglaublicher Ausblick über den Alpenhauptkamm und hinaus bis ins deutsche Flachland bietet. Bei leichtem Wind landen sie dann auf der Klosterwiese oder dem Landeplatz in den Dormitzer Feldern, federleicht mit wenigen Schritten. Erleichtert über den guten Flug und glücklich wird nach der Landung über die Flughöhe, Thermik und vergangene Flugabenteuer mit den Fliegerkollegen gefachsimpelt. Wenn dich das Abenteuer „Fliegen“ nun auch reizt und du selbst als Passagier im Gleitschirmtandem mitfliegen oder einen Gutschein schenken möchtest, kannst du dich an das TANDEM TEAM NASSEREITH mit den zwei erfahrenen Piloten Klaus Thurner und Christian Falch wenden.  
facebook/tandemteamnassereith | Klaus: 0660 4645510 | Chris: 0664 88396466  
Fluggebiete: Imst/Hochimst, Zams/Venet, Ötz/Hochötz, Lermoos/Grubig, Nassereith/Lorea (walk&fly)

**Asphalt & Beton GmbH**  
Imst +43 (0) 5412 / 626 76  
Nassereith +43 (0) 5265 / 5190

Dachstuhl • Blockhaus • Zaun • Balkon

6465 Nassereith • Brunwald 407  
Tel. 0676 / 9352686 • Fax 05265 / 5112

# „Nassreider“ auswärts ...

Von Isolde Kranewitter



Iris Pfennig - erfolgreiche Tochter Nassereiths im Ausland. Foto: Pfennig

Iris Pfennig, 27 Jahre alt, lebt in München und arbeitet im kreativen Bereich – sie entwickelt und produziert Designkonzepte für bekannte TV Sender.

## D'Nassreider: Welche Ausbildung hast du absolviert?

**Iris Pfennig:** „Nach der Matura habe ich mich an der Fachhochschule Salzburg für den Studiengang MultiMediaArt beworben, bei dem ich auch aufgenommen worden bin. Insgesamt dauerte die Ausbildung vier Jahre. Dieser Studiengang bietet, zusätzlich zu den Theoriefächern, vier Spezialisierungsbereiche an: Animation, Video, Audio und Design. Im ersten Jahr konnten wir in alle Bereiche ‚reinschnuppern‘, im dritten

Semester mussten wir uns für zwei Richtungen entscheiden, die verstärkt im Stundenplan angeboten wurden, und ab dem fünften Semester musste man sich für einen Bereich spezialisieren. Ich entschied mich für Design, da mir dies einfach am meisten Spaß gemacht hat. Im siebten Semester mussten wir dann noch ein Praktikum absolvieren, und im achten Semester stand das Abschlussprojekt an, mit der anschließenden Diplompräsentation und der Diplomprüfung. Das ist nun fast drei Jahre her - seitdem darf ich mich Magistra nennen.“

## D'Nassreider: Woran arbeitest du gerade?

**Iris Pfennig:** „Gerade arbeite ich für ProSieben. Im Herbst läuft auf diesem Sender für einige Wochen eine neue Fashionshow mit Claudia Schiffer. Dafür muss ein Opener produziert werden, das ist der Vorspann, mit dem jede Sendung einsteigt. Bei diesem Opener werden wir mit Projektionen herumexperimentieren. Die Idee: Schaufensterpuppen, die in einem abgedunkelten Raum stehen, und auf die mit einem Beamer verschiedene animierte Grafiken projiziert werden. Nach und nach werden die Grafiken zu realen Kleidungsstücken. Am Ende des Vorspanns sind die

Puppen angezogen, und das Logo der Sendung wird ersichtlich.

Claudia Schiffer wird auch im Opener zu sehen sein, die neben den Schaufensterpuppen posieren wird. Für das ZDF habe ich, zum Beispiel, beim Design von mo:ma, Frontal21 und Precht sowie zdf.kultur mitgewirkt.“

## D' Nassreider: Deine Zukunftspläne – beruflich und privat?

**Iris Pfennig:** „Ich mag dieses Wort ehrlich gesagt auch nicht gern, da man die Zukunft nie voraussagen oder planen kann. Was ich mache, ist, dass ich mir Ziele setze und diese auch zu erreichen versuche, und was mir am Wichtigsten dabei ist, dass ich Spaß an dem habe, was ich tue, dass ich immer das Gefühl habe, etwas dazuzulernen und neue Erfahrungen zu machen. Solange ich nicht „stillstehe“, weiß ich, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Ich bin ein Mensch, der Abwechslung und immer wieder neue Herausforderungen braucht. Deshalb kann ich mir auch vorstellen, im Designbereich neue Sachen auszuprobieren, evtl. die Stadt / das Land zu wechseln - wer weiß!? Keine Ahnung, was in zwei, fünf, zehn Jahren ist ... Ich denke darüber nicht nach, da ich es mir gerade leisten kann, von Tag zu Tag zu leben, und das nütze ich auch aus.“

Raiffeisen  
Meine Bank



**Raiffeisen-Landesbank Tirol AG**  
**Bankstelle Nassereith**

Ihr kompetenter Partner  
in allen Finanzangelegenheiten.

[www.rlb-tirol.at](http://www.rlb-tirol.at)



GURGLTALBROT · Bäckerei-Café Tschiderer

Fernpaßstrasse 12 · A-6465 Nassereith  
Tel: 05265 - 50082 · [backstube@gurgltalbro.at](mailto:backstube@gurgltalbro.at)

[www.gurgltalbro.at](http://www.gurgltalbro.at)

# bildungsinfo-tirol in Imst

## Die Anlaufstelle für Bildung und Beruf



Mag. Ursula Rieder-Feldner spricht in Imst  
Foto: bildungsinfo-tirol

Der Arbeitsmarkt verändert sich heute sehr schnell. Lebenslanges Lernen, Weiterbildung, berufliche Veränderung - das sind Schlagworte, die wir oft hören. ABER: Welcher Kurs passt zu mir? Welche Möglichkeiten gibt es? Etwas Neues beginnen, in meinem Alter? Was kann ich eigentlich, und wo will ich hin?

Klar ist nur, wer beruflich am Ball bleibt und mitunter auch neue (Bildungs-)Wege beschreitet, hat



**Polka Isabella**  
Badergasse 236a, 6465 Nassereith  
+436641518094/ i.polka@prowin.net  
www.lebendiges-wasser.com

- umweltfreundliche Reinigungsmittel + Microfasern
- Wellnessprodukte
- Hundeernährung
- Wasserveredelung nach Pejot + Hartplastik Wasserflaschen

deutlich bessere Perspektiven. Die bildungsinfo-tirol unterstützt mit ihrem kostenlosen Informations- und Beratungsangebot dabei, den beruflichen Faden nicht zu verlieren und sich in der Arbeits- und Bildungswelt (neu) zu orientieren. Egal, ob es dabei um den Berufseinstieg, den Wunsch nach einem Berufswechsel, Tipps für die Weiterbildung, Infos zu Förderungen oder Vereinbarkeit von Familie und Beruf geht, in der kostenlosen Beratung werden gemeinsam nächste Schritte in die berufliche Zukunft erarbeitet.

Die bildungsinfo-tirol wird in Imst wöchentlich vor Ort angeboten. Bildungsberaterin Mag. Ursula Rieder-Feldner steht für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung. „Unsere Beratung geht auf die individuelle Situation, Stärken und Fähigkeiten der Menschen ein. – Und viele werden sich erst im Laufe der Beratung bewusst, wie viele Kompetenzen sie tatsächlich mitbringen!“, weiß Beraterin Rieder-Feldner.

Gut in Erinnerung ist ihr in Imst ein Ratsuchender, der seit seiner Lehrzeit im Gastgewerbe tätig war und sich beruflich verändern wollte, um mehr Zeit für seine Familie zu haben. „In der Beratung erarbeiteten wir seine Möglichkeiten. Er entschied sich dazu, sich im kaufmännischen Bereich weiterzubilden. Jetzt arbeitet er in einem Hotel in der Verwaltung.“

Die bildungsinfo-tirol unterstützt dabei, einen Überblick über das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten zu erhalten und gemeinsam zu erarbeiten, in welche berufliche Richtung es zukünftig gehen soll. Jeden Dienstag, Rathausstraße 1,

Arbeiterkammer Imst  
jeweils von 10:00-13:00 und 14:00-18:00 Uhr

Beraterin: Mag. Ursula Rieder-Feldner

Nähere Informationen und Terminvereinbarungen:  
kostenlose Infohotline: 0800 500 820, bildungsinfo@amg-tirol.at  
Homepage: www.bildungsinfo-tirol.at.

### Einladung!

#### BÄUERINNENLEHRFAHRT

Auch heuer findet wieder eine Bäuerinnenlehrfahrt statt. Wir fahren, nachdem wir in Kematen im blauen Backhaus gefrühstückt haben, nach Reith im Alpbachtal. Dort besuchen wir einen nach Hildegard von Bingen angelegten Kräutergarten und das dazugehörige Ladele in der Dorfmitte. Das Mittagessen nehmen wir dann im Pirschnerhof ein. Der Nachmittag steht in Rattenberg zur freien Verfügung. Kosten für Bus, Eintritt und Mittagessen € 39,-.

An der Lehrfahrt können nicht nur Bäuerinnen teilnehmen!

Anmeldungen bei: Ortsbäuerin Walli Fitsch (Tel. 0664/8309920) oder Stv. Lisi Falbesoner (Tel. 5483).

#### OBST- UND GEMÜSETAG

Am Donnerstag, den 17.10.2013 findet in der Haushaltsschule in Imst von 18.00 bis 22.00 Uhr ein Obst- und Gemüsetag statt. Ein Referat bzw. verschiedene Infostände mit Kostproben informieren über heimische Produkte. Eintritt: € 7,-.



WORTBERGE, ALTE LIEBE und GAFLEIN-SLAM - das waren die bisherigen Highlights des Vereins IN.ACERETO. Bei allen drei Veranstaltungen konnte sich die Truppe rund um Obmann Bernhard Egger über regen Besuch freuen.

Fotos: in.acereto

## ALOYS SPRENGER - in 80 Jahren von Nassereith aus um die ganze Welt

Der Verein IN.ACERETO zeichnet sich seit seiner Gründung im Jahre 2010 für besondere Veranstaltungen aus. Kurz erinnert sei an die Literaturlage mit dem Titel WORTBERGE, den Gesangsabend ALTE LIEBE mit Maria Leiter oder den letztjährigen GAFLEIN POETRY SLAM mit Moderatorin Diana Köhle. Am 21. September 2013 möchte der Verein mit der Veranstaltung ALOYS SPRENGER - IN 80 JAHREN UM DIE WELT den international bekannten Nassereither Aloys Sprenger in Erinnerung bringen. Ab 12.00 Uhr sind Kinder und Jugendliche herzlich dazu eingeladen, mit IN. ACERETO ein Transparent zu malen, welches die Reiseroute und die Meilensteine von Aloys Sprengers Leben illustriert. Als Geschichtslehrer fungiert an diesem Nachmittag unser Dorfchronist Hermann Agerer - er wird das Leben und Wirken des großen Nassereithers kindgerecht erzählen. Für Malstifte,

Speis' und Trank ist gesorgt - der Eintritt ist natürlich frei. Am Abend wird das Transparent den Besuchern präsentiert. Wir freuen uns auf die Anmeldungen der Kinder unter der Telefonnummer 0664/402 93 93. Beginn der Abendveranstaltung ist um 19.00 Uhr. IN.ACERETO konnte Landtagspräsident DDr. Herwig Van Staa für die Übernahme der Schirmherrschaft der Veranstaltung gewinnen. Als großer Bewunderer der Leistungen von Aloys Sprenger wird er die Laudatio halten. Jungforscher Jakob Steiner kehrt von einer spannenden Reise auf den Spuren Aloys Sprengers aus Pakistan zurück und wird einiges zu berichten haben.

Christoph Thurner wird den Abend gesanglich untermalen, am Klavier begleitet von Reinhard Mathoy. Für den kulinarischen Teil gibt es ein Buffet - gesponsert vom Land Tirol. An dieser Stelle ein

herzliches Dankeschön dafür! Der Eintritt ist frei. IN.ACERETO freut sich auf viele interessierte Besucher!



IN.ACERETO bedankt sich ganz besonders bei Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa für die Übernahme der Schirmherrschaft der Veranstaltung.

Foto: Amt d. Tiroler Landesregierung

Weitere Informationen auf [www.in-acereto.at](http://www.in-acereto.at)

**IN.ACERETO**

## Urlaubsfotos gesucht!

Neben unserer Heimatgemeinde Nassereith gibt es viele ebenfalls wunderschöne Flecken auf dieser Erde, die wir während unseres Sommerurlaubs erkunden können. Einige unserer Leser werden ihren Urlaub bereits hinter sich haben, andere sind vielleicht gerade mittendrin.

D'Nassreider ZeitSchrift möchte in ihrer nächsten Ausgabe die schönsten Urlaubsfotos der Nassereither veröffentlichen und so die bereits vergangene Urlaubszeit noch einmal in Erinnerung rufen. Schickt uns bitte eure Urlaubsbilder an die Gemeinde, Gerhard Spielmann, Sachsengasse 81a oder per Mail an [nassereither@googlemail.com](mailto:nassereither@googlemail.com). Eine Auswahl dieser Bilder seht ihr dann in der Oktoberausgabe eurer Gemeindezeitung

## Bilderrätsel

Wie gut kennen die Nassereither ihre Gemeinde? Wir möchten es herausfinden und präsentieren auch in dieser Ausgabe unser beliebtes Bilderrätsel. Welches Haus zeigt dieses Bild? Antworten bitte an die Gemeinde, Gerhard Spielmann, Sachsengasse 81a oder unter E-Mail: [nassereither@googlemail.com](mailto:nassereither@googlemail.com). Unter den richtigen Einsendungen werden drei Reistunden für Anfänger oder Fotgeschrittene vom Reit- und Isländerhof Mang verlost..

Gewinner der vergangenen Ausgabe: Andreas Leiter. Die richtige Antwort war: Gaffeintal.

*Foto: H. Tiefenbrunner*



### Schlauchbootregatta 2013 - Ergebnisliste

#### Damenmannschaften:

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Titanic produced bei Filmriss                 | 7,22 Min |
| Julia Falbesoner, Iris Singer, Ursula Falbesoner |          |
| 2. Lisa & die d'Wahnsinnige                      | 7,26 Min |
| Bianca Röck, Laura Kröll, Elisa Pfennig          |          |
| 3. Flotter Dreier                                | 9,22 Min |
| Marina, Adriana und Vici Deutschmann             |          |

#### Herrenmannschaften:

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Feuchte Zuflucht                                 | 5,38 Min |
| Bernd Jordan, Reinhold Tilg, Mathias Reich          |          |
| 2. Musigbuam  | 6,03 Min |
| Stefan Krabichler, Philipp Schönherr, Simon Thurner |          |
| 3. Patscher   | 6,31 Min |
| Herwig Unterlercher, Nigl, Ingo Berg                |          |

#### Mixmannschaften:

- |   |          |
|---|----------|
| 1. KFZ Seesturm                             | 5,43 Min |
| Juliane Sturm, Thomas Sturm, Herbert Sturm  |          |
| 2. Die Helden aus der Schweiz               | 5,59 Min |
| Regina Schlatter, Steve, Christian          |          |
| 3. FFW Nassereith                           | 7,29 Min |
| Eva Pedit, Jürgen Ruepp, Michael Falbesoner |          |

*Foto: Alex Tsimogiannis*